

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 4: **Umbauten = Reconstructions = Rebuildings**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

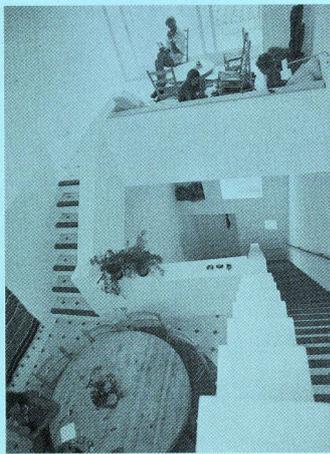
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

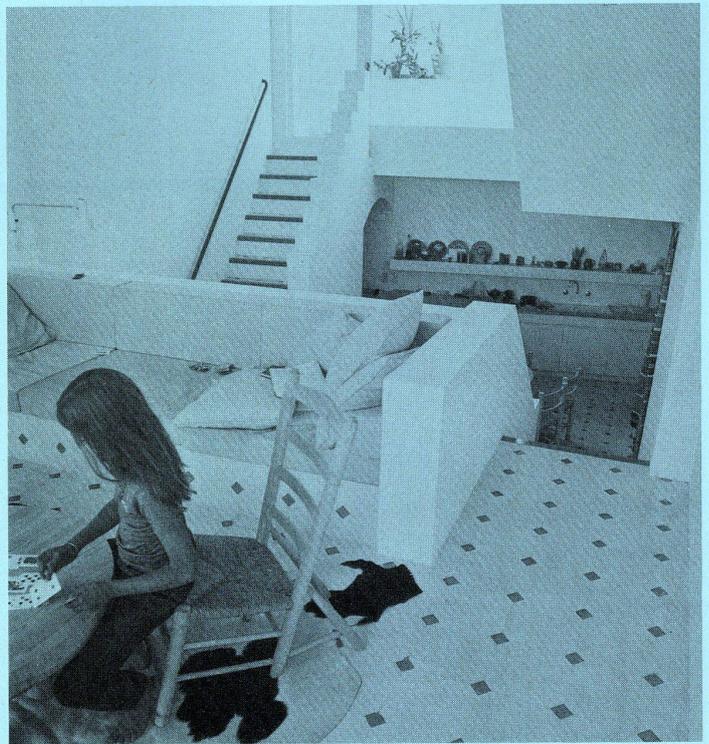
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forum



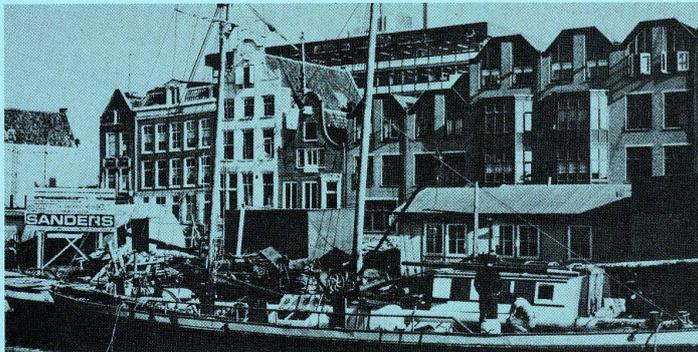
Sabine Schäfer



Bouwen voor de buurt

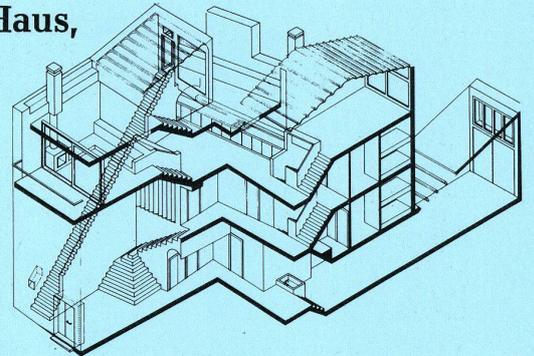
In den Städten Hollands ist einiges an Nachbarschaftsinitiativen zur Erhaltung bestehender Wohnbaustrukturen passiert. In einigen Fällen haben junge Architekten sehr viel zum Gelingen der Aktionen beigetragen, z. B. in Bickerseiland, wo die Bewohner den Bau von Bürogebäuden

verhindern konnten und mit Hilfe von Joke van den Bout und Paul de Ley eine Zeile mit neuen Wohnbauten erstellen. Wer holländisch kann und mehr darüber wissen will, kann sich bei der Stichting wonen, Leidsestraat 5, Amsterdam, die Broschüre »Bouwen voor de buurt« bestellen.



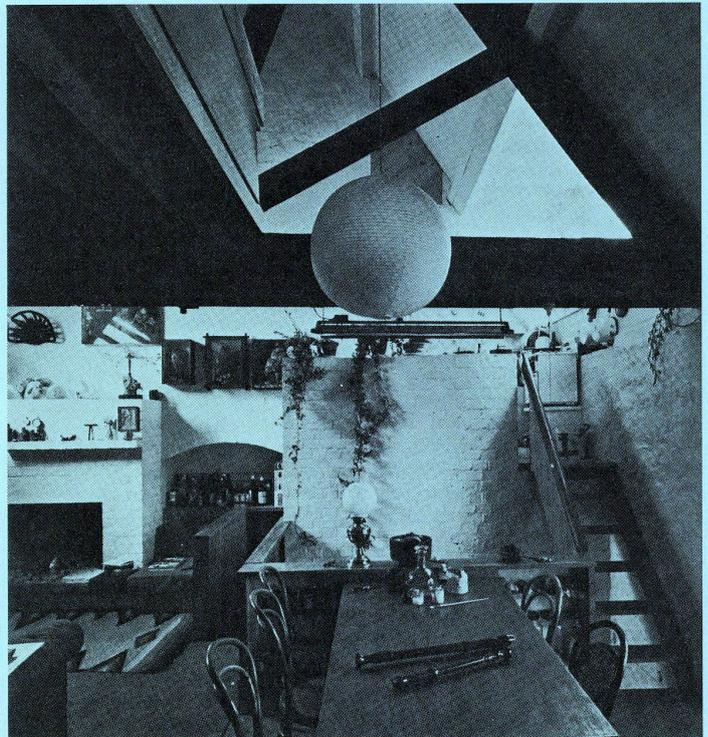
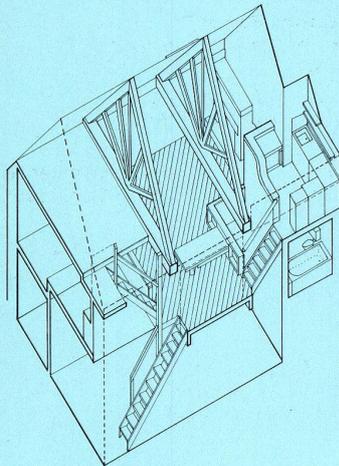
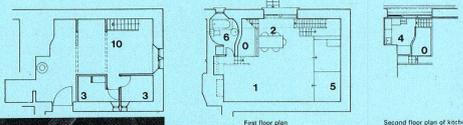
Chermayeff Haus, Cadaques, Costa Brava

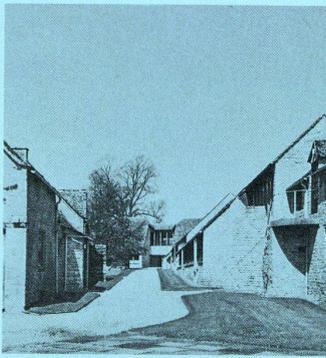
Architekten:
John P. Grady,
Ivan Chermayeff
(SD 11/1976)



Coleshill, Berkshire

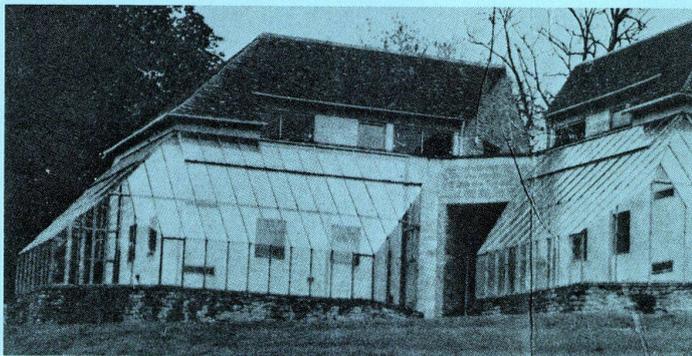
Peter Collymore, den wir als Verfasser eines Buches über Ralph Erskine (b+w 1/77) kennengelernt haben, hat 1975 in der Architectural Press einen Band mit dem Titel »House Conversion and Renewal« herausgebracht. Er enthält zwar vor allem technische und rechtliche Hinweise, die sich auf die englische Situation beziehen, aber auch einige interessante Beispiele. Darunter dieses kleine Steinhaus am Rande der Cotswolds, das Kit Eavens umgebaut hat.





Studienzentrum, Minster Lovell Mill

Minster Lovell Mill ist ein gelungenes Beispiel für die Integration umfunktionierter bestehender und neuer Bauten in eine gewachsene Siedlungsstruktur. Die Bauten, deren Architekt Edward Cullinan durch seine Arbeit am Olivettizentrum in Haslemere auch bei uns bekannt geworden ist, werden einem Zentrum für fortgeschrittene Studien in der biologischen und soziologischen Wissenschaft dienen.



Praxis eines Psychologen, Zürich

Diese zwei Lampen schuf der Zürcher Architekt Matthis Gredig für die Praxis eines Psychologen. Sie entsprechen seinen zwei hauptsächlichen Tätigkeiten – Isolierung am Schreibtisch und Gemeinsamkeit im Gespräch; sie scheinen sich gut zu bewähren.



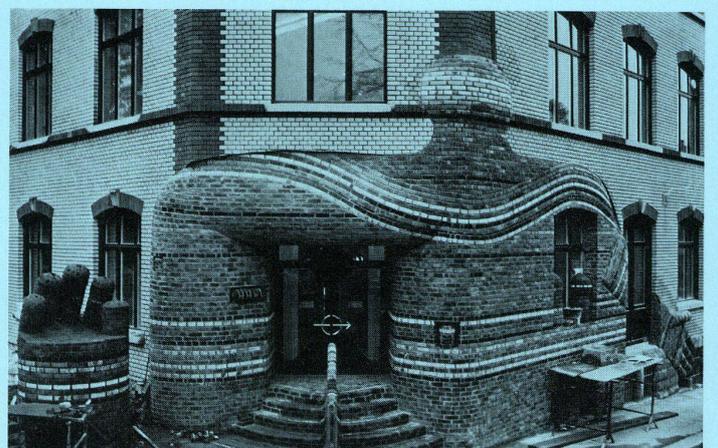
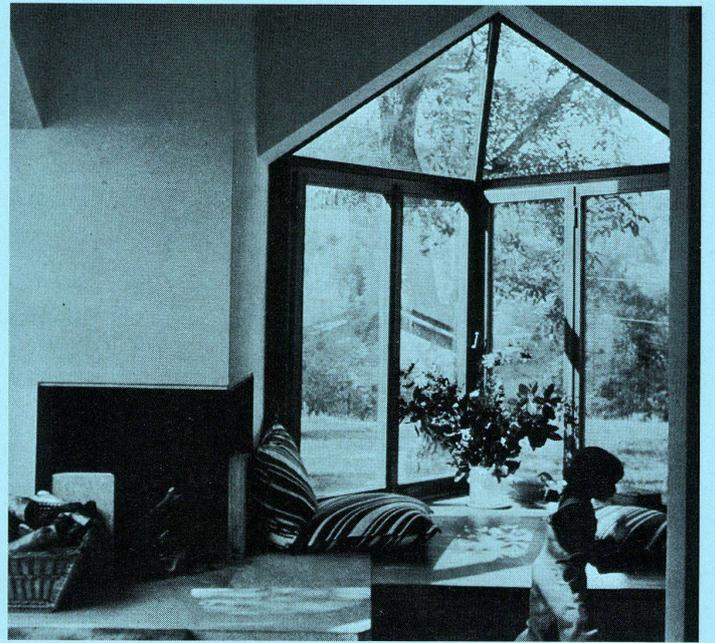
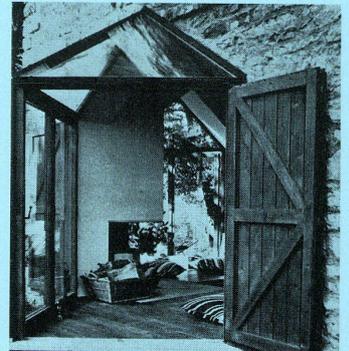
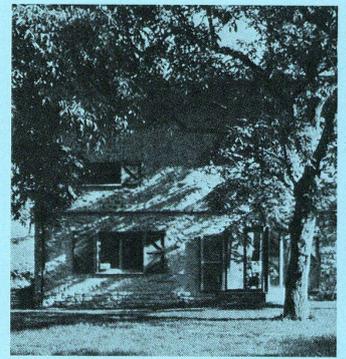
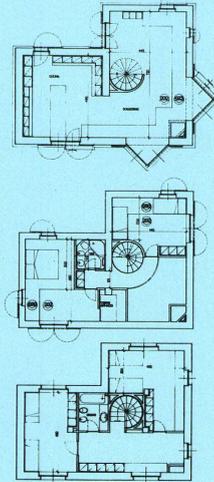
Mühlebachstraße 164, Zürich

Es ist gut, den Kunden bereits am Eingang davon zu überzeugen, daß man sich ein Image etwas kosten lassen muß und daß das durchaus freundlich und sympathisch geschehen kann. Für das neue Bürohaus der Werbeagentur Gisler & Gisler, ein umgebautes Backsteingebäude der Jahrhundertwende, schuf der für seine Backsteinskulpturen bekannte Künstler Klaus Schultze aus verschiedenfarbigen, teils glasierten Backsteinen diese ganzheitliche Eingangssituation.

Landhaus bei Bellagio

Wir konnten nicht erfahren, ob dieses Haus bei Bellagio nur umgebaut oder neu erstellt wurde. Bei so viel Sicherheit im Umgang mit traditionellen Elementen und Einfühlung in eine gegebene Situation ist dies allerdings auch nicht mehr von Bedeutung.

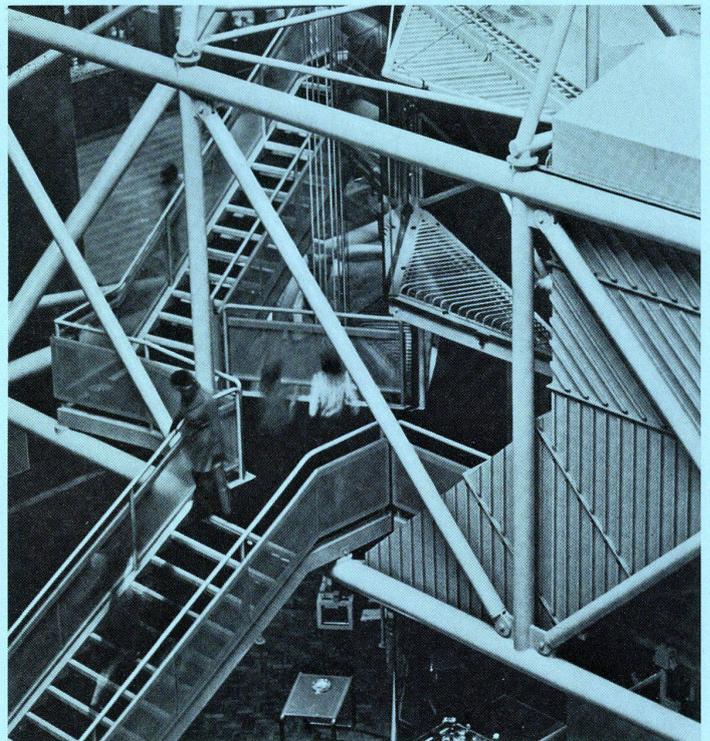
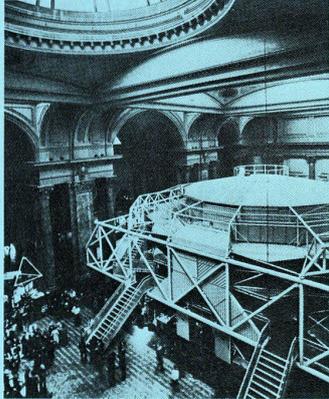
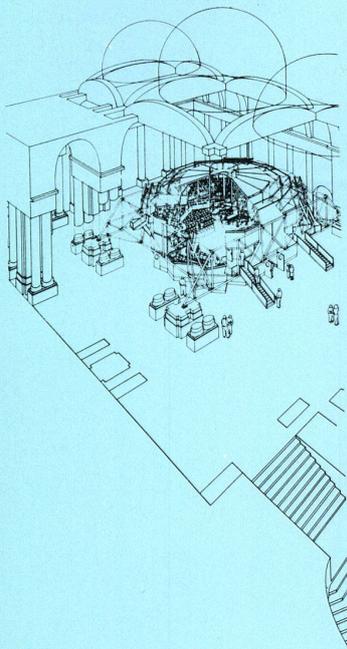
Architekt: Pier Luigi Cerri und Pier Luigi Nicolini (Abitare 12/1976)



Royal Exchange Theatre, Manchester

Obwohl es natürlich Spaß macht, wenn in die ehemalige Baumwollbörse von Manchester ein Theater einzieht und sich dieses wie eine Spinne an den vier Tragfeilern des Gewölbes festklammert, muß man doch an die Vorstellungen in der Reithalle und im Tramdepot in Zürich denken und sich fragen, ob nicht gerade das offene Theater viel besser und einfacher in der leergebliebenen Halle hätte stattfinden können.

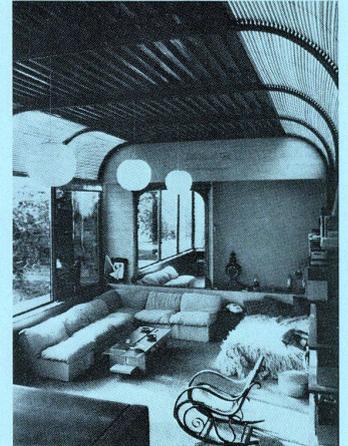
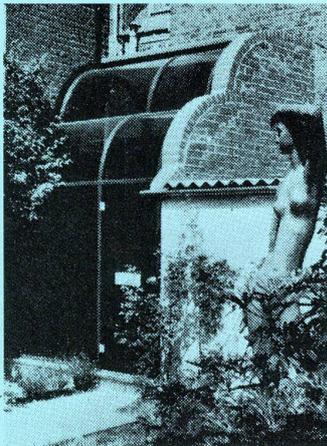
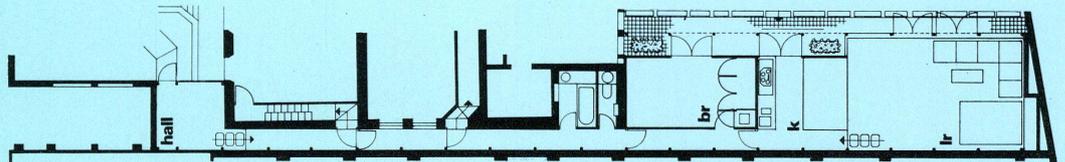
Architekten: Levitt Bernstein Ass.
(AR 12/76)



Hauserweiterung Pond Street, Hampstead

Ob unsere Baugesetze diesen Anbau zugelassen haben würden ist schwer zu sagen. Er füllt den Raum zwischen zwei bestehenden Häusern und erweitert sich im Garten des einen zu einer eleganten Zweitwohnung.

Architekten: Gareth Wright Ass.
(AR 8/76)



In Basel

hat sich der Architekt Guido F. Keller mit einem Baumeister, einem Schreiner, einem Gipser, zwei Bodenlegern, einem Maler und Tapezierer, einem Heizungsinstallateur und einem Spengler zu einer Beratungsstelle für Bau-renovierungen und Reparaturen zusammengeschlossen. Vielleicht ist hier ein Ansatz für ein neues Tätigkeitsgebiet von Architekten.



Burg im ligurischen Hinterland

Eine Ruine so zu belassen, wie sie ist, und sie trotzdem im Inneren ganz heimlich und sichtlich angenehm zu bewohnen, braucht ganz gewiß einigen Mut und versteckt gehaltenes Können.

Architekt: Marco Silombria
(Abitare 12/76)

